

Initiative zum Schutz der Chinesischen Krokodilschwanz-Höckerechse

von Michael Zollweg

Die Chinesische Krokodilschwanz-Höckerechse (*Shinisaurus crocodilurus*) wurde erst im Jahre 1928 in China entdeckt und 1930 von dem deutschen Herpetologen Ernst Ahl wissenschaftlich beschrieben (AHL 1930). Es handelt sich um archaische Reptilien, denen aufgrund ihrer Ursprünglichkeit eine herausragende Bedeutung für die herpetologische Forschung zukommt. *Shinisaurus crocodilurus* ist 1990 in den Anhang II des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) aufgenommen worden und gehört in China zu den seltensten Reptilien überhaupt.

Die Echsen bewohnen Gewässer in waldreichen, immergrünen Bergregionen (Durchschnittstemperatur rund 19°C; durchschnittlicher jährlicher Niederschlag rd. 2100 mm) der südwestchinesischen Provinzen Guangxi und Guangdong (HUANG et al. 2008). Ein weiteres Vorkommen ist kürzlich aus der Provinz Quang Ninh im nördlichen Vietnam beschrieben worden (ZIEGLER et al. 2008).

Shinisaurus crocodilurus ist als semiaquatisch lebende Echse ein vorzüglicher Schwimmer und deswegen eng an den Lebensraum „Wasser“ gebunden. Bevorzugte Habitate sind natürlich entstandene Staubeiche langsam fließender Gewässer von etwa ein bis zwei Metern Durchmesser mit dichter, immergrüner Ufervegetation. Hier ernähren sie sich von Wasserinsekten, deren Larven, Würmern und kleinen Fischen.

In China werden die Echsen oft lokal als „schlafende Schlange“ oder „ins Wasser fallender Hund“ bezeichnet, was sich einerseits auf den Lebensraum, andererseits auf verhaltenstypische Merkmale bezieht. *Shinisaurus* kann oft stundenlang nahezu unbeweglich im Wasser oder auf Ästen über dem Wasserbereich dösend den Tag verbringen, um dann plötzlich, etwa bei Störung durch den Menschen, den Standort fluchtartig zu verlassen.

Die Krokodilschwanz-Höckerechsen sind lebendgebärend und bringen nach einer bis zu neun Monaten dauernden Tragzeit bis zu 15 Junge zur Welt, die sofort nach der Geburt selbständig sind.

Neueste Untersuchungen in China (HUANG et al. 2008) haben ergeben, dass zum einen ein drastischer Rück-



gang der Population, teilweise um bis zu 90 % im Zeitraum von 1978 bis heute, stattgefunden hat. Zum anderen ist eine zunehmende Fragmentierung der einzelnen Vorkommen zu verzeichnen. So wird insgesamt in China von einer Individuenzahl von nur noch rund 1000 Tieren ausgegangen. Lediglich acht inselartige Vorkommen, die im Minimum 10 km auseinander liegen, ließen sich im Jahr 2008 in den Provinzen Guangxi und Guangdong noch nachweisen. Die durchschnittliche Populationsdichte beträgt 2,08 Tiere/km². Lediglich drei der acht nachgewiesenen Populationen befinden sich in Naturschutzreservaten.

Neben der Zerstörung des Lebensraumes durch Abholzung, Wassernutzung (Bau von Staustufen, Fischerei) gehört die Wilderei zu den größten Bedrohungen für die Art. Illegal gefangene Echsen werden als Nahrungsmittel angeboten, zu Medizin verarbeitet oder illegal exportiert.

Ein erstes Erhaltungszuchtprogramm vor Ort (Luokeng Nature Reserve) ist angelaufen und die ersten Nachzuchten wurden erfolgreich wieder im natürlichen Lebensraum angesiedelt (HUANG et al. 2008).

Die ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e. V. (ZGAP) fördert die Biologische Sektion der Guangxi Normal University in Guilin, VR China, bei der wissenschaftlichen Untersuchung der Lebensräume

und des Verhaltens von *Shinisaurus crocodilurus* im Daguisan Nature Reserve in der Provinz Guangxi. Bei dem zunächst auf eine Zeit von zwei Jahren angesetzten Projekt ist für den weiteren Ablauf vorgesehen, eine Zuchtstation vor Ort (Daguisan Nature Reserve) aufzubauen, die dann auch von der ZGAP finanziell unterstützt wird. Eine erste Rate in Höhe von 2000 € wurde von der ZGAP im Juli 2009 an die Guangxi Normal University überwiesen.

Literatur

- AHL E 1930. Beiträge zur Lurch- und Kriechtierfauna Kwangsi: Section 5, Eidechsen, Sitzungsberichte der Gesellschaft der Naturforschenden Freunde zu Berlin, 1930. 326- 331
- HUANG CM, YU H, WU ZJ, LI YB, WEI FW & GONG MH 2008. Population and conservation strategies for the Chinese crocodile lizard (*Shinisaurus crocodilurus*) in China. *Animal Biodiversity and Conservation* 31.2, 63-70
- ZIEGLER T, QUYET LK, THAN T, HENDRIX R & BÖHME W 2008. A comparative study of crocodile lizards (*Shinisaurus crocodilurus* AHL, 1930) from Vietnam and China. *The Raffles Bulletin of Zoology* 56, 181-187

Kontakt

Michael Zollweg
E-Mail:
michael.zollweg@googlemail.com
www.shinis.de